



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

32. Folge

Liezen, im Dezember 1977

ANSTELLEN MIT FREUDE!

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Kürzlich kam mir so deutlich etwas zum Bewußtsein. Und wahrscheinlich nicht nur mir! Da stellten sich im großen Volkshaussaal die Gemeinderäte an, um die kleinen Weihnachtsgeschenke der Stadtgemeinde für 195 Liezener Pensionisten und Betreute zu übernehmen und den einzelnen Empfängern im Saal zu bringen.

195 Geschenke für unsere Mitbürger, die es am meisten brauchen. Aber heute geht es nicht um die Zahl, sondern um das Wort „Geschenk“. Wir alle schätzen uns sicher glücklich, daß eine Gemeinde etwas „verschenken“ kann, daß die Gemeinderäte sich anstellen und warten, um Geschenke überbringen zu dürfen. Wir schätzen uns glücklich, daß nicht wie einst in unseren jüngeren Jahren

ein Heer von Arbeitslosen und „Ausgesteuerten“ sich um ein Bettelgeld oder um eine warme Suppe anstellen muß.

Gerade im Zeichen von Krisenmeldungen aus der internationalen Stahlindustrie und damit auch aus unserer VÖEST-Alpine mag in Liezen manche Weihnachtsstimmung getrübt sein, manches „Prost“ auf 1978 nicht so laut ausfallen. Die Jugen halten verwun-

dert inne, die Älteren sehen Gespenster, die schon völlig verschwunden schienen. Wir alle waren es gewöhnt, recht selbstverständlich aus immer volleren Töpfen zu schöpfen.

Ich will heute hier vor den Festtagen nichts anderes tun, als die Dinge beim Namen nennen. Wir sind weit davon entfernt, daß wir „Not“ leiden. Wir fühlen uns alle geborgen in einer starken Gemeinschaft. Wir haben soziale Sicherungen wie nie zuvor.

Das Warnzeichen aus der Stahlindustrie möge nur eine Mahnung zur Besinnung sein. Eine Mahnung, daß es nicht immer

Fortsetzung Seite 2

Die Feuerwehr braucht Hilfe!

Der Tanklöschwagen der Liezener Stadtfeuerwehr ist 23 Jahre alt! Seinerzeit beim Kauf galt er als kleine Sensation. Die Stadtfeuerwehr braucht jedenfalls einen neuen. Der Gemeinderat beschloß die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von einem Drittel der Anschaffungskosten. Ein Drittel kommt vom Land, ein Drittel will (oder muß) die Stadtfeuerwehr durch Veranstaltungen oder Bausteinsammlungen selbst aufbringen.

Wir bitten unsere Bevölkerung schon heute um Unterstützung, wenn die Feuerwehrmänner anklopfen oder zu Veranstaltungen einladen.

UNSERE BESTEN WÜNSCHE

zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

gelten der Bevölkerung von Liezen, den Bewohnern der deutschen Partnerstadt Solms und auch allen Freunden und Angehörigen, Gönnern und Förderern im In- und Ausland

Kammerrat Heinrich Ruff
Bürgermeister
Rudolf Kaltenböck
1. Bürgermeister-Stellvertreter
Alfred Pirker
2. Bürgermeister-Stellvertreter

Med. Rat Dr. Wilhelm Schraml
Finanzreferent
Wolfgang Überbacher
Stadtratmitglied
Oberamtsrat Rudolf Polzer
Amtsvorstand

Wir bitten, diese unsere Wünsche auch als Dank und Erwidierung auf die vielen an uns gerichteten einzelnen Glückwunschschriften entgegenzunehmen.

Anstellen mit Freude

Fortsetzung von Seite 1

noch mehr geben kann als Wohlstand und Sicherheit. Die sogenannte „Dritte Welt“ liegt in Geburtswehen und rüttelt an unseren Toren.

In Liezen ist die Stahlindustrie eine Säule, die gestärkt werden muß. In Liezen gibt es noch mehrere Säulen. Möge die Adventzeit, die altvertraute „Zeit der Erwartung“, in uns allen die Erkenntnis stärken: Wir stehen auf einer Spitze, die früher unerreichbar schien.

Laßt uns mit Freude anstellen zur Verteilung von Geschenken! Laßt uns als Österreicher die Sorgenfalten glätten und Optimisten bleiben!

Das sei mein größter Wunsch in diesen Tagen vor dem Fest.



Unsere jüngste Glücksbringerin, Regina Göls aus der Rauchfangkehrerdynastie Tischler, schließt sich meinen Wünschen an

Ihr

NUN DOCH EINE RODELBAHN!

Rodelbahn ja? Rodelbahn nein? Die Entscheidung hatte nach längeren Verhandlungen „nein“ geheißen, jedenfalls zum Rodelbahnprojekt in der Röth. Das Gesundheitsreferat in der Steiermärkischen Landesregierung stellte nach der Entnahme von Wasserproben fest, daß die Qualität des Trinkwassers der Stadt Liezen durch Baumaßnahmen im Gebiet der Röth wegen der „oberflächlichen Quellenaustritte“ sehr gefährdet sei.

Eine andere Lösung wurde nun im Pyhrngebiet gefunden. Nach Verhandlungen mit den Bundesforsten, in die der NRAbg. Fred Haberl auch Bundesminister Dipl.-Ing. Haiden einschaltete, konnte die sogenannte Lexgraben-Forststraße (Ziel beim „Kalkofen“) als Rodelbahn gesichert werden. Das

1,7 Kilometer lange Straßenstück vom Pyhrn in Richtung Hinteregg ist gut erreichbar, wird von der Stadtgemeinde schneefrei gehalten und mit Schneestangen abgesteckt. Die Stadtgemeinde dankt den Bundesforsten für das Entgegenkommen.

KUNDMACHUNG

Bürgerversammlung über Raumplanung

Die vernünftige Einteilung des Lebensraumes auf lange Sicht wird derzeit nach dem Steiermärkischen Raumordnungsgesetz 1974 in allen Gemeinden geplant und dann beschlossen. Auch die Stadt Liezen hat Vorbereitungen geleistet (wir berichteten) und als fachgerechten Planer Architekt Dipl.-Ing. Heinz Schewig bestellt.

Ein wichtiger Bestandteil der Planung ist die Information der Gemeindebevölkerung. Die Stadtgemeinde Liezen schreibt daher für

Dienstag, 17. Jänner 1978

**um 19 Uhr im großen Volkshaussaal
eine Bürgerversammlung**

aus. Der Ablauf dieser Bürgerversammlung ist vom Gesetz vorgeschrieben:

Begründung der Notwendigkeit der örtlichen Raumplanung

Ablauf der Raumplanung in der Praxis

Besprechung allgemeiner und örtlicher Probleme und Bekanntgabe der weiteren Abwicklung

Wir laden die Stadtbewohner ein, bei dieser Bürgerversammlung ihr Mitspracherecht zu nutzen. Sobald

der Plan beschlossen ist, kann es zu spät sein, private Einwände vorzubringen. An der Versammlung werden auch der planende Architekt Dipl.-Ing. Heinz Schewig und Baurat Dipl.-Ing. Weißl von der Landesregierung teilnehmen. Nach der Bürgerversammlung beginnt Dipl.-Ing. Schewig mit der Detailplanung.

Nun auch Liezen:

Tollwut — Sperrgebiet

Mit Verordnung von Amtstierarzt ROVR. Dr. Dirnhofner vom 30. November 1977 ist das Gebiet der Gemeinden Liezen, Selzthal und Ardingning zum „Tollwut-Sperrgebiet“ erklärt worden. Im Gemeindegebiet Liezen war die Wutkrankheit an einem Fuchs amtlich festgestellt worden. Was bedeutet diese „Erklärung zum Sperrgebiet“ für den einzelnen Stadtbewohner? Nachstehend ein Auszug aus den gesetzlichen Bestimmungen:

Leinenzwang

Hunde sind — falls nicht an der Kette — an der Leine zu führen und mit einem beibisicheren Maulkorb zu versehen.

Katzen

dürfen nicht frei herumlaufen

Tötung

Hunde und Katzen, die außerhalb geschlossener Ortschaften und Siedlungen frei herumlaufen, müssen vom Jagdausübenden unnachlässig getötet werden.

Ortswechsel

Hunde und Katzen dürfen aus ihrem Standort im Sperrgebiet Liezen nur dann nach auswärts mitgenommen werden, wenn sie geimpft sind und eine Zustimmung der Bezirks-Verwaltungsbehörde vorliegt.

Abbalgen

Das „Abbalgen“ von Füchsen, Dachsen,

Mardern ist verboten.

Ausfuhr

Lebendes und totes Raubwild, Fallwild oder angefahrenes Wild wie auch Rohstoffe solcher Tiere (etwa die Bälge) dürfen nicht aus dem Sperrgebiet ausgeführt werden.

Untersuchungen

Im Sperrgebiet erlegte Füchse, Dachse und Marder sind in jedem Falle an das Bundesamt für Tierseuchenbekämpfung in (2340) Mödling zur Untersuchung einzusenden.

Warntafeln

Die Gemeinde ist zu verhalten, an den Wegen und Straßen um das Sperrgebiet Warntafeln anzubringen.

Jagdhunde

Im Sperrgebiet dürfen nur heimische schutzgeimpfte Hunde verwendet werden. Nach jedem Einsatz sind sie zu desinfizieren.

Nachimpfung

Bei verdächtigen Kontakten geimpfter Hunde ist eine Nachimpfung und Beobachtungsfrist vorgesehen.

KANALANSCHLUSSGEBÜHR

VORLÄUFIG KEINE ERHÖHUNG

Die Fertigstellung des kanalbauloses Admonter Straßensalberg hat sich verzögert. Im Gemeinderat wurde daher einstimmig beschlossen, die Erhöhung der Anschlußgebühr von 50 auf 70 Schilling pro Quadratmeter Wohnfläche erst nach der Fertigstellung dieses Bauloses in Kraft zu setzen.

Liezen als Wirtschaftsmotor

42 Prozent der Beschäftigten pendeln nach Liezen

4.222 Beschäftigte wurden Ende Oktober 1977 anlässlich einer Zählung für die Raumplanung amtlich in Liezen registriert. 2970 Männer und 1252 Frauen. Die Zahl der in Liezen Beschäftigten verteilt sich folgendermaßen:

		Davon Männer	Davon Frauen
selbständig	145	107	38
Mithelfende Angehörige	60	19	41
Angestellte (Beamte, Büro, Verkauf)	1852	1087	765
Facharbeiter	856	806	50
Sonstige (Lehrlinge, Reinigungspersonal u.a.)	1309	951	358
Zusammen	4.222	2.970	1.252

Bei einer Bevölkerungszahl von rund 7.200 sind 4.222 Beschäftigte ein ungewöhnlich hoher Anteil.

Die Erklärung dafür liegt bei der hohen Zahl von „Pendlern“. Insgesamt pendeln 1.868 (42,24 Prozent) aller in Liezen Beschäftigten von aus-

wärts zur Arbeit nach Liezen (1.488 Männer, 380 Frauen). Von den Pendlern fahren 1.624 täglich zur Arbeit in Liezen. (1.320 Männer, 304 Frauen).

Die Aufteilung der Pendler nach der Herkunft:

		Davon Männer	Davon Frauen
Bezirk Liezen	1573	1.220	353
Aus anderen Bezirken	147	133	14
Aus dem Ausland (Gastarbeiter)	148	135	13

Diese Zahlen lassen erkennen, daß die Stadt Liezen eine große wirtschaftliche Bedeutung weit über die Stadtgrenzen hinaus erlangt hat. Dieser beachtliche Erfolg eines jahrzehntelangen Aufbaues ist sicherlich

zu einem großen Teil der besonders guten Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft bzw. dem Einkaufszentrum Liezen und der Stadtverwaltung zuzuschreiben.

OHNE SCHNEERÄUMUNG GEHT ES NICHT

Liezen ist weitbekannt für seine prompte Schneeräumung. Aber auch diese technischen Geräte nützen sich ab. Um 445.000 Schilling mußte ein neuer leistungsfähiger UNIMOG mit allem Zubehör gekauft werden.

Übrigens eine interessante Zahl: Ein Tag Schneeräumung im Voll-einsatz nach durchschnittlichem Schneefall kostet 30.000 bis 40.000 Schilling.

Und gut zu wissen: Ein eigener Beauftragter, der im Bauhof wohnt, ist zur Beobachtung des Wetters auch in den Nachtstunden (mit Uhrweckerwendung) verpflichtet. Er verständigt das Schneeräumpersonal, sobald es notwendig ist.

Zentraler Autobus-bahnhof

Als Vorbereitung für den Bau des Autobusbahnhofes zwischen dem Feuerwehr-Rüsthaus und dem Rainerhof (aufgelassener „mittlerer Friedhof“) wurde der Platz maschinell eingeebnet. Bis zum Baubeginn nach Maßgabe der Witterungsverhältnisse kann die Fläche als Parkplatz verwendet werden.

GUT ZU WISSEN

Gehsteigreinigung

Wir wollen Strafen vermeiden!

Im Interesse aller Bewohner und Besucher von Liezen wird aus gegebenem Anlaß wieder einmal die Pflicht der Gehsteigreinigung in Erinnerung gebracht. Straßenseitige Besitz- und Gehsteigflächen sind laut Landesgesetz jeweils bis 7 Uhr früh zu reinigen und zu bestreuen. Für Schäden nach Unfällen durch Schnee und Glatteis sind die Besitzer voll verantwortlich!

Sicherung des Trinkwassers

Die Stadt Liezen ist dem „Wasserverband Totes Gebirge“ beigetreten. Bürgermeister Heinrich Ruff wurde bei der konstituierenden Sitzung zum Obmann des Verbandes gewählt, dem die Gemeinden von Liezen bis Altaussee angehören.

Hauptzweck des Verbandes ist Sicherung der Trinkwasservorräte auf weite Sicht aus dem Quellgebiet des Toten Gebirges, das von der Natur überwiegend nach Oberösterreich hin entwässert wird. Der Verband soll eine allfällige Störung des Wasserhaushaltes durch irgendwelche Eingriffe verhindern.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Der Wochenenddienst der Liezener Ärzte im ersten Vierteljahr 1978 war zur Zeit der Drucklegung dieser Stadtnachrichten noch nicht festgelegt. Wir bitten jeweils in der Stadtapotheke nachzufragen.

MÜLLABFUHR

Der Mechanismus unserer modernsten Müllabfuhrautos ist zwar hoch entwickelt, aber er hält nicht alles aus! Ein menschlicher Magen kann etwa Holz, Eisen oder Eisbrocken nicht verdauen, aber auch die Müllabfuhrmaschine nicht. Bitte also nichts „Sperriges“ oder Vereistes in die Müllkübel stopfen! Die Maschine kostet viel Steuergeld. Helfen Sie uns bitte sparen. Harter Müll gehört direkt auf den Müllplatz in der Döllacher Straße!



LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Eheschließungen

Kraftfahrer Hermann Semič und Schneiderin Christine Sornig, beide Liezen;
Vermessungstechniker Paul Schön und Werksarbeiterin Sieglinde Rumpler, beide Liezen;
Kraftfahrer Ewald Straßer und Hausfrau Annemarie Ferszly, beide Liezen;
Bürokaufmann Franz Braunsberger und Versicherungsangestellte Erika Spannring, beide Liezen;
Koch Günther Unterweger, St. Lambrecht und Hotelsekretärin Ingrid Streitmaier, Liezen;
Postvertragsbediensteter Math. Welsch u. Büroangestellte Anita Stücklschweiger, beide Liezen;
Bergmann Karl Böhm, Bad Aussee und Damenschneiderin Doris Preis, Bad Aussee;
Werkstoffprüfer Heinz Luidold und Drogistin Sabine Jeschek, beide Liezen;
Schlosser Johann Braunsberger und Hilfsarbeiterin Brigitte Primisser, beide Liezen;
Maschinenschlosser Franz Puster und Büroangestellte Ingrid Puchwein, beide Liezen;
Universitätsassistent Mag. Belá Löderer, Linz und Bankangestellte Dr. Judita Schewig, Liezen;
Volksschullehrer Peter Janach und Volksschullehrer Ursula Nechutny, beide Liezen.

Die Partnergemeinde ist gewachsen

Aus Oberbiel und Albshausen war unsere Partnerschaftsgemeinde Bielhausen entstanden. Nunmehr — durch weitere Zusammenlegungen — heißt unsere deutsche Partnerschaftsgemeinde „Solms“. Bürgermeister Mohr von der neuen Großgemeinde Solms hat Liezen bereits besucht und sich an der Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen interessiert gezeigt. Liezen ist selbstverständlich dazu bereit und wird einen diesbezüglichen Beschluß im Gemeinderat herbeiführen.

Wechsel im Gemeinderat

Als Ersatz für den verstorbenen Gemeinderat Engelbert Brandstätter ist auf der sozialistischen Liste der Bundesbahnbeamte Engelbert Holzinger in den Gemeinderat nachgerückt. Gemeinderat Josef Pilz von der Freiheitlichen Fraktion hat sein Mandat zurückgelegt, nachdem er seit 10. Mai 1965 unermüdlich für die Interessen der Liezener Bevölkerung selbstlos tätig war. Namens der Stadtgemeinde gebührt ihm besonderer Dank. Auf der Liste der FPÖ rückte der Kaufmann Wolfgang Vasold nach.

Knaben wurden geboren:

Karl und Eva Dunkel ein Karl; Sonja Albegger ein Danny; Anita Berghofer ein René; Bernhard und Henriette Dürr ein Bernhard; Karl und Theresia Schuen ein Werner; Helmut und Renate Roithner ein Stephan; Karl und Christine Götzenauer ein Florian.

Mädchen wurden geboren:

Harald und Marianne Koglbauer eine Ingrid; Karl und Renate Beisteiner eine Elke; Josef und Anna Kerschbaumer eine Ute; Dipl.-Ing. Heinz und Rotraud Zandl eine Astrid; Marianne Schörghofer eine Alexandra; Johann und Juliane Radlingmaier eine Christina; Franz und Lieselotte Schachner eine Kirstin; Willi und Christine Pürcher eine Elisabeth.

Gestorben sind:

Die Pensionistin Herta Reichel (66 Jahre alt), der Pensionist Ignaz Klingelhuber (67), der Pensionist Karl Schmidjell (71), der Beifahrer Nikonor Petruk (62), der Pensionist Karl Fejér (83), der Glaser Karl Appolt (39), Uhrmachermeister i. R. Theodor Diltbacher (72), der Pensionist Rudolf Huber (83), die Altbäuerin Marianne Linortner (81) und der Kranführer Josef Ranz (55).

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

Pensionsversicherungsanstalter der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

16. Jänner 1978 10 - 13 Uhr
20. Feber 1978
20. März 1978
17. April 1978

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Ausseeer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechnung)

13. Jänner 1978 9.30 - 12 Uhr
3. Feber 1978
3. März 1978
7. April 1978

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Liezen, Auserer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

19. Jänner 1978 9 - 12 Uhr

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft
Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung.)

30. Jänner 1978
27. Feber 1978
20. März 1978
24. April 1978

Ort: Kammer für land- und Forstwirtschaft
Liezen, Nikolaus Dumba Straße 4.

Der Bürgermeister gratulierte 85 Jahre

Kerschbaumer Theresia
Liezen, Reitthal 11

80 Jahre

Lampl Johann,
Liezen, Kernstockgasse 7

Krainz Leopoldine
Liezen, Ausseeer Straße 19

Melchior Hildegard
Liezen, Hauptplatz 7

Engel Wilhelm
Liezen, Fronleichnamsweg 9

75 Jahre

Büschinger Josef
Alte Gasse 11, Liezen
Schnider Camilla
Döllach - Altersheim

70 Jahre

Maier Theresia, Hauptstraße 50

Huber Emmerich,
Kreuzhäuslerweg 20

Gerstbrein Johann,
Admonter Straße 30

Seiberl Leopoldine, Waldweg 18

Gruber Ottilie,
Admonter Straße 44

Lasser Maria
Hirschriegelweg 30

Goldene Hochzeit

Johann und Juliane Mayerhofer
Kornbauerstraße

Wieder einmal: Ehrung von Hochzeitsjubilaren

Goldene, diamantene und eiserne Hochzeitspaare werden von der Stadtgemeinde geehrt. Das Stadtamt kann diese Festtage nicht von sich aus amtlich feststellen. Die Angehörigen sind daher um Hilfe gebeten. Kommen Sie bitte mit der Ankündigung der Ehrentage Ihrer Lieben ruhig schon ein Jahr vorher in das Stadtamt.

Balkalender Fasching 1978

5. Jänner	Maturaball d. Handelsakad. Liezen
7. Jänner	Maturaball des BRG Stainach Arbeiterball
14. Jänner	Blauer Ball
21. Jänner	Narrenabend d. Faschingsgilde
27. Jänner	Narrenabend d. Faschingsgilde (Wiederholung)
28. Jänner	Feuerwehrball
4. Februar	Kindermaskenball des WSV
5. Februar	Pfarrball (Rosenmontagball der KAJ)
6. Februar	Lumpenball des SC
7. Februar	